

Mitte gelangten, fanden wir leider nichts von einem Grabe, weder einen Sarkophag, noch eine Grabkammer; wir stießen nur auf ein senkrechtes rundes Loch von 0,15 m Durchmesser. Nach unten war es leer bis 0,60 m unterhalb der Sohle des Stollens und 1,10 m unterhalb des antiken Fussbodens, dessen mit Humus durchsetzte Schicht in dem aus Kies bestehenden Boden deutlich zu erkennen war. Nach oben war es ebenfalls leer; mit einem 5 m langen Rohr konnte man hinaufstossen, ohne den geringsten Widerstand zu finden. Wir nehmen an, dass der leere Raum durch das Verschwinden eines dort befindlichen Holzpfeilers entstanden ist, der bei der Herstellung der kreisrunden Ringmauer und bei der späteren Anschüttung des Hügels als fester Mittelpunkt gedient hat.

Wo sollten wir nun weiter nach dem Grabe suchen? Zunächst verlängerten wir den Hauptstollen noch etwa 15 m über das Centrum hinaus, und als auch dort keine Spur eines Grabes zum Vorschein kam, gruben wir nach rechts und links mehrere parallele Querstollen in Abständen von etwa 3 Metern. Im Grundrisse sind diese Seitenstollen gezeichnet und erscheinen im Durchschnitt als kleine schwarze Vierecke. Auch diese Arbeit hatte leider kein besseres Ergebnis: nichts wurde gefunden, was auf das Vorhandensein eines Grabes hingedeutet hätte. Zur Anlage eines fünften Querstollens, der in der Zeichnung nur punctiert ist, sind wir nicht mehr gekommen, weil die Campagne ihr Ende erreichte. Da die Möglichkeit bestand, dass das Grab in Gestalt eines Sarkophages gerade zwischen zwei Querstollen lag, wurde die zwischen den Stollen stehengebliebene Erde mit einem eisernen Erdbohrer untersucht; aber auch diese Arbeit brachte keinen Erfolg.

Dass das Grab trotzdem im Inneren irgendwo vorhanden ist, scheint uns nicht zweifelhaft. Es kann unter oder über unseren Stollen liegen, kann sich aber auch noch weiter vom Centrum entfernt in der Höhe des antiken Bodens befinden. Gegen die tiefere Lage spricht allerdings die Tatsache, dass wir in unseren Stollen keine grössere Störung der antiken Humusschicht bemerkt haben. Ausserdem ha-